

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 26 (1999)
Heft: 1

Artikel: Spitzentechnologie von KMU : klein, aber fein
Autor: Baumann, Alice / Tschanz, Pierre-André / Ballanti, Dario
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-909783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitzentechnologie von KMU

Klein, aber fein

Die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bilden das Rückgrat der Schweizer Volkswirtschaft. Dass diese längst nicht mehr bloss im Kleingewerbe tätig sind, illustrieren Beispiele aus unseren Sprachregionen.

Weltmarktführerin Interelectric

Ihre winzigen Antriebsmotoren für das Marsmobil haben die am Fuss des Brünig gelegene High-Tech-Firma Interelectric weltweit berühmt gemacht. «Wir haben gezittert und den Atem angehalten, als die Marssonde Sojourner sich entfaltete», beschreibt Mehrheitsaktionär Karl-Walter Braun die Landung des Pathfinders auf dem roten Planeten. Elf im Querschnitt nur 16 Millimeter messende Elektro-Miniaturmotörchen «Made in Switzerland» trieben den Mars-Rover an. Der Prestige-Auftrag ersparte dem grössten Arbeitgeber im Kanton Obwalden Millionen an Werbeausgaben und half ihm, Personal zu rekrutieren. Denn seine Belegschaft muss ständig wachsen: Seit 1977 hat sich der Umsatz der in Sachseln ansässigen Interelectric von rund 10 Mio. Franken auf über 150 Mio. Franken vervielfacht. Pro Jahr fabrizieren fast 1000 Hände 2,5 Mio. Kleinstmotoren. Verkauft werden sie an Weltkonzerne wie Siemens, Philips, Hewlett Packard, Nikon und Mettler Toledo. Zum Beispiel in Autos und Robotern, medizinischen Geräten und Trickfilmen gelangen sie zur Anwendung.

AB



(FOTO: KEYSTONE)

High-Tech aus dem Tessin

Gemessen an seiner Grösse, verfügt der Kanton Tessin über eine beachtliche Anzahl hochspezialisierter Unternehmen. Ein Beispiel ist die Precicast SA in Novazzano – eine Giesserei, die Komponenten für die Luft- und Schiffsindustrie produziert. Bei den Auftraggebern handelt es sich meistens um Grosskunden aus Frankreich und den Vereinigten Staaten, etwa den Hersteller der FA/18-Kampfflugzeuge.

Ein anderes Beispiel ist die Premec SA in Cadempino, ein weltweit führendes Unternehmen in der Herstellung von Spitzenminen für Kugelschreiber. Eine Rarität stellt die Protos Car SA in Rovio dar: Obwohl die Schweiz kein Autoherstellerland ist, hat sich das Unternehmen auf das Automobil-Design (Karosserie, Innenraum usw.) und in der Entwicklung dreidimensionaler Computermodelle spezialisiert. Es ist in der Entwicklung dreidimensionaler Computermodelle vorweisen. Car SA kann namhafte Geschäftspartner wie General Motors oder Fiat Das letzte Beispiel stammt aus der wachstumsstarken Softwareindustrie: In Manno befindet sich der europäische Hauptsitz der Intuit SA, ein auf Online-Banking-Plattformen spezialisiertes Unternehmen, das mit den wichtigsten europäischen Banken, darunter auch der UBS, zusammenarbeitet.

DB

Elektronische Hilfsmittel für Behinderte

Die in Neuenburg domizilierte Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST) vermittelt körperlich behinderten Personen elektronische Stützen, sogenannte Telethesen. Die insgesamt 23 Mitarbeiter setzen sich aus Rehabilitationsfachleuten, Ingenieuren und Technikern zusammen.

Die FST versteht sich als Schnittstelle zwischen modernstem High-Tech und den daraus entstehenden Verwendungen für den Behindertenbereich. Gemäss ihrer Charta will sie den Handicapierten helfen, ein autonomes Leben zu führen. Weltweit benutzen täglich gegen 10 000 Personen diese technischen Hilfsmittel. Die Stiftung arbeitet mit Partnern aus rund zehn europäischen Ländern zusammen. Dies erlaubt ihr einerseits, eigene Ideen weiterzuentwickeln, und andererseits ein gemeinsames Wissen aufzubauen, das zur Fachkompetenz jedes einzelnen beiträgt.

Jüngste Projekte sind unter anderem ein Umweltkontrollsystem speziell für ältere Personen sowie ein Sicherheitssystem für desorientierte Leute, das den Betroffenen eine kontrollierte Mobilität ermöglicht.

PAT

Forschungsstätte Ammann

Die neue Halle der Bauzuliefererguppe Ammann in Langenthal ist beeindruckend: 80 Meter lang und 30 Meter breit, ist sie fast halb so gross wie ein Fussballfeld. «Wir wollen Produktionsprozesse zeitlich halbieren», beschreibt Firmeninhaber Johann Niklaus Schneider-Ammann den Zweck des Technologiezentrums. 200 Personen arbeiten unter Leitung einer Handvoll Spezialisten. 13 Mio Franken wurden in die Anlage investiert. Ziel der neuen Abteilung ist es, Maschinen wie zum Beispiel Asphalttrockner zu entwickeln und diese günstiger herstellen zu können. Neben Baumaschinen stellt die Firma Ammann ganze Kiesabbau- und Sortieranlagen her. 1998 machte das Unternehmen 550 Mio. Franken Umsatz. Es beschäftigt weltweit 1800 Angestellte, davon 800 in der Schweiz. 80 Prozent des Umsatzes erzeugt die Firma ausserhalb der Schweiz.

AB